

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **15 (1929)**

Heft 15

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sizistische Pädagogik und befaßt sich mit 20 verschiedenen Problemen. Das Buch will nicht ein Lehrbuch für Lehramtsanstalten sein, eignet sich aber vorzüglich für angehende Lehrer zum Weiterstudium, weil es den Stoff vielfach neu gruppiert und in Erziehungsgebiete zurückgreift, die in Lehramtsanstalten kaum berücksichtigt werden konnten. J. I.

Zahlen- und Rechenpsychologie. Von Prof. Dr. O. Altmanpacher, Studiendirektor. — Neupädagogischer Verlag Annaberg im Erzgebirge. 1928.

Ich sag's frei heraus, daß ich gespannt und doch mit einem gewissen Bedenken an das Studium des Werkes ging. Der Titel sagt viel, und der Leser darf deshalb viel verlangen. Es wäre vielleicht besser, der Titel lautete: Beitrag zur Zahlen- und Rechenpsychologie.

Dr. Altmanpacher führt in einem interessanten, aber etwas schwer verständlichen Versuche in seine Auffassung ein und erläutert in einem sehr schönen 2. Teil mit immer wieder neu bleibenden, praktisch angewendeten Rechenproblemen, wie er die Kinder zu einem denkenden, kräfteweckenden und kräfteparenden Rechenverständnis führt. Auf 100 Seiten ist für jeden Praktiker sehr viel Interessantes und Wissenswertes geboten. Manche wertvolle Einsicht kann aus dem Buche geschöpft werden. Es sei jedem Lehrer zum kritischen Studium warm empfohlen. J. I.

Deutsche Sprache.

Die menschliche Rede. Sprachphilosophische Untersuchungen. 2. Teil: Der Satz. Von Universitätsprofessor H. Ammann. — Verlag von M. Schönbach, Jahr i. B. 1928.

Der Verfasser stellt seine Untersuchungen auf eine sehr breite Grundlage. Zuerst unternimmt er es, das Wesen des sprachlichen Verkehrs überhaupt festzustellen. Er beschäftigt sich dabei, mit dem innern Selbstgespräch beginnend, mit allen Zwischenstufen menschlicher Ausdrucksweise. Die Hauptdarstellung aber gilt der geschlossenen Satzform der beherrschten Rede. Da greifen seine Darlegungen teilweise ins Gebiet der Logik über, indem er zwischen urteilender Stellungnahme und bloßer Feststellung unterscheidet und dann der Auswirkung der beiden Möglichkeiten in der Satzgestaltung nachgeht.

Die tiefschürfenden, interessanten Ausführungen bieten reiche Anregung und vermögen manches verzwickte Problem der Satzlehre zu erhellen. Doch verlangen sie, obwohl der schwierigen Materie zum Trotz im allgemeinen klar und einfach geschrieben, ein eindringendes Studium. Wer das nicht scheut,

wird ihnen manche Belehrung entnehmen, die sich im Unterricht auf höherer Stufe verwenden läßt. Dr. Heinrich Bühlmann.

Heinrich Federer. Aus Briefen und Erinnerungen. Von Hs. Oser. — Verlag Käber & Co., Luzern.

Der Verfasser weiß in seiner Denkschrift allerlei Lebenszüge des gezeierten Schriftstellers zu schildern, die den meisten von uns kaum bekannt sein dürften, aber erst sie enthüllen uns den geheimnisvollen Hintergrund dieses Dichterlebens und seiner fruchtbaren Wirksamkeit. J. I.

Unterhaltungslektüre.

Die Herren des Waldes. Eine Ameisengeschichte von N. M. Jäger, mit 4 farbigen Bildern von Rud. Sieck. — R. Thienemanns Verlag in Stuttgart. — Preis 2 Mk.

Das Leben und Treiben der Ameisen wird hier dem jungen Leser in anschaulichster Art vor Augen geführt und dieser dadurch zur Nachahmung des Ameisenfleißes aufgemuntert. J. I.

Sternbüchlein für kleine Leute. Bilder von Ida Bohatta. — Verlag der Schulbrüder, Kirnach-Billingen, Baden.

1. Band: Häsi und Hosi, von T. Jenner.

2. Band: Die weiße Misch, von M. Seemann.

Zwei Kinderbücher im besten Sinne des Wortes, anmutige Erzählungen und Märchen mit hübschen Bildern. J. I.

Hilfskasse

des katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Eingegangene Gaben im März:

Von der Sektion Fürstenland, Ergebnis einer Sammlung	Fr. 220.—
„ Dr. S. D., Luzern	„ 5.—
„ Ungenannt Innerrhoden	„ 4.—
„ S. S., Lenzerheide	„ 2.—
Transport von Nr. 10 der „Schw.-Sch.“	„ 300.—
Total	Fr. 531.70

Allen Gabenspendern, besonders denjenigen der Sektion Fürstenland, ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Die Hilfskassenkommission.

Postfach VII 2443, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident. W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.